

Budapest, den 3.XII.1946

Ferencz József rkp.2. V.em.5.

An de Aufbau-Verlag  
Berlin

Verehrter Herr Wilhelm,

ich habe Ihren Brief vom 18.X. erst heute via Schweiz erhalten. Inzwischen habe ich auch Ihnen einen Brief geschickt, der meine Wünsche in Bezug auf die Publikationen enthielt. Ich wiederhole diese jetzt etwas detaillierter. Ich verstehe sehr gut, dass Sie jetzt grosse Bücher schwer herausgeben können. Es gehört aber zu den wichtigsten Qualitäten meiner historischen und systematischen Arbeiten, dass sie erst in einem umfassenden Zusammenhang ~~xxxx~~ zu einer wirklichen Wirkung gelangen. Auf diese Wirkung kann ich, als Autor nicht verzichten und will es auch nicht. Und da ich heute die Möglichkeit habe, solche Arbeiten in der Schweiz herauszugeben, bitte ich Sie auf die Herausgabe in Buchform folgender Essaykomplexe zu verzichten:

1. Die Sammlung "Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur, d.h. die Essays über Goethe, Schiller, Hölderlin, Kleist, Eichendorff, Büchner, Heine, Keller, Raabe, Thomas Mann. Dass der Aufsatz über Keller bei Ihnen erschienen ist, kann freilich nicht mehr geändert werden. Ich wünsche aber nicht, dass weitere Aufsätze gesondert in Buchform erscheinen.

2. Die Essay-Sammlung "Zerstörung der Vernunft" d.h. die Aufsätze über Nietzsche, Lebensphilosophie, deutsche Soziologie, Neuhegelianismus, Rassentheorie und Faschismus.

3. Die Aufsätze über Realismus, d.h. Objektivität des Kunstwerks, Intellektuelle Physiognomie, Marx und die Dekadenz, Erzählen und Beschreiben, Es geht um den Realismus, Briefwechsel mit Anna Seghers, Schriftsteller und Kritiker, Tribun oder Bürokrat.

Ich habe natürlich nichts dagegen, wenn einzelne Aufsätze in Zeitschriften erscheinen.

Aus Ihrem Plan ist also zu verwirklichen: "Fortschritt und Reaktion in der deutschen Literatur". /Ich halte es zwar auch hier für einen Fehler, dass diese Arbeit nicht zusammen mit "Deutsche Literatur im Zeitalter des Imperialismus" erschienen ist, wie dies in Ungarn geschah, als kurze Geschichte der neueren deutschen Literatur. Ich würde Ihnen empfehlen, dass, falls von beiden Werken neue Auflagen nötig sein würden, die beiden zusammen herauszugeben. /Was das Bändchen "Schicksalswende" enthält, weiss ich nicht. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie/ mich darüber orientieren. Ein Band meiner Aufsätze über Marx und Engels wäre möglich - mit Ausnahme des Aufsatzes "Marx und die Dekadenz", der zum oben genannten Komplex gehört.

Ich bitte Sie, bei der Herausgabe diese meine Wünsche unbedingt zu berücksichtigen, da ich über die oben erwähnten drei Bücher mit schweizer Verlegern Verträge abgeschlossen habe oder in Begriff bin abzuschliessen.

MTA FIL INT.  
Lukács Arch.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ich wenigstens je ein



149146-1569/2  
Belegexemplar von meinen bei Ihnen erschienenen Büchern, sowie von den Zeitschriften-Aufsätzen erhalten könnte. Auch wäre es für mich sehr wünschenswert, das Honorar zu erhalten. Da jetzt zwischen Budapest und Berlin kein regelmässiger Post- und Überweisungsverkehr besteht, würde ich Ihnen vorschlagen, beides an Dr. Wilhelm Szilasi, Brissago zu schicken. Ich bin zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar in der Schweiz und es wäre mir sehr angenehm, dort Nachricht von Ihnen, sowie die Bücher und das Geld zu erhalten. Ich hoffe, dass wir durch diese Vermittlung in ständiger Verbindung bleiben können.

Mit besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Budapest am 11.11.1947

*Abdruck*

Sehr geehrter Herr Wilhelm,

soeben erhalte ich Ihren Brief vom 21. Januar durch die liebenswürdige Vermittlung von Prof. Szilasi. Inzwischen habe ich in Wien die Möglichkeit erhalten, Ihren Katalog durchzublättern und habe am 3.11. an Sie einen Brief gerichtet. Ich wiederhole kurz das Wesentliche. Es ist unmöglich, dass der Band "Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe" erscheine, da ich darüber bereits einen Kontrakt mit dem Verlag Francke in Bern unterschrieben habe. Das bezieht sich auch auf die Aufsätze über deutsche Literatur des XIX. Jahrhunderts, also auf den Buchner-Aufsatz im Bande "Schicksalswende". In den "Essays über Realismus" ist der Aufsatz "Leo Tolstoj und die Entwicklung des Realismus enthalten", den ich in einem Band über russische Realisten bei Oprecht in Zürich zu veröffentlichen gedenke. Ich verstehe, dass der Ausfall von einem Band und die Änderung beim bei zwei anderen unangenehm für den Verlag ist, daran lässt sich aber unter den gegenwärtigen schwierigen Umständen nichts ändern. Was die Anordnung betrifft, so ist mir unverständlich, warum der Verlag in den Essays über Realismus den sehr wichtigen Briefwechsel mit Anna Seghers, der ebenfalls in der I.L. erschienen ist, ausgelassen hat. Ich wiederhole, dass ich die unangenehme Lage des Verlags sehr gut verstehe, da aber das heutige Verhältnis zwischen Schweiz und Deutschland nicht ewig bestehen wird, kann ich meinen Verlegern in der Schweiz nicht erlauben, Sachen zu veröffentlichen, die gleichzeitig anderswo gedruckt werden. Ich bitte Sie, diese Frage auch mit Becker durchzusprechen /übergeben Sie mir die herzlichsten Grüsse von mir und meiner Frau/, ich bin überzeugt, dass er meinen Standpunkt verstehen wird.

Ich verstehe vollkommen, dass Sie unter den gegebenen Umständen, mir momentan keine Honorare schicken können. Gerade darum habe ich in meinen früheren Briefen eine Liste von Büchern geschickt, die Sie für einen Teil meines Honorars mir besorgen sollen, die mir meine wissenschaftliche Arbeit hier ausserordentlich erleichtern würden. In der Nachschrift füge ich eine Freiburger Adresse bei, wohin Sie die Bücher schicken können. Ich wäre Ihnen auch sehr dankbar, wenn Sie an diese Adresse wenigstens je ein Exemplar der von mir bisher gedruckten Bücher senden würden. Die von mir gewünschten Bücher sind folgende:

- Dilthey: Werke /mit Ausnahme von Band II und IV.,  
Hegel und Weltanschauung der Renaissance,  
welche beide ich besitze./
- Dilthey: Erlebnis und Dichtung
- Heidegger: Sein und Zeit
- Heidegger: Kant
- Glockner: Hegel-Lexikon I-IV.
- Maerling: Hegel I-II.
- Hegel: Jenenser Realphilosophie Band I. Philosophische  
Bibliothek bei Meiner Leipzig
- Hegel: Ein Nachlassband dessen genauen Titel ich  
nicht weiss, der von Hoffmeister herausgegeben  
wurde, in derselben Ausgabe und Ausstattung  
wie die Glocknersche Hegel-Ausgabe.
- Aristoteles: Werke I-III Phil.Bibl.Meiner Leipzig
- Fichte: Werke Ebd., aber nur Band V, und Ergänzungs-  
band /alles andere besitze ich./
- Goethe: Gespräche. Ausgabe Biedermann I-V
- Fontane: Gesamtausgabe
- Roos: Gesamtausgabe

Mit herzlichen Grüssen

Ihr  
Georg Lukács

MTA-FIL. INT.  
Lukács Arch.